



+ + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + +

## **BUNDESTAGSWAHL 2013 WIRD ANGEFOCHTEN** **Bündnis kämpft für ein Wahlalter ohne Altersgrenze**

**Stuttgart / Berlin 06.12.2013 – Über ein Dutzend Kinder und Jugendliche fechten die Bundestagswahl 2013 an. Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) und “Plant-for-the-Planet” unterstützen die Wahlanfechtung. Die Altersgrenze von 18 Jahren sei verfassungswidrig. Der Einspruch wurde von einem breiten Team von Unterstützern und dem Verfassungsrechtler Prof. Dr. Quaas beim Bundeswahlleiter eingereicht.**

Bei Bundestagswahlen wird über die Zukunft Deutschlands entschieden. Doch jenen, die den größten Teil ihres Lebens in dieser Zukunft leben werden, **allen Bundesbürger/innen unter 18 Jahren, wird weiterhin das Stimmrecht verwehrt.** Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) und die Initiative “Plant-for-the-Planet” haben zusammen mit zahlreichen Kindern und Jugendlichen eine Wahlbeschwerde beim Bundestag eingereicht, mit dem Ziel, die Altersgrenze von 18 Jahren für nichtig erklären zu lassen.

“Junge Menschen müssen wählen dürfen, sobald sie dies selbst wollen und können, und zwar unabhängig von ihrem Alter. Die junge Generation darf nicht länger von der demokratischen Mitbestimmung ausgeschlossen werden. Hundertausende junge Menschen sind bereit zu wählen”, sagen Wolfgang Gründinger und Martin Speer, die Pressesprecher der SRzG.

Der renommierte **Verfassungsrechtler Prof. Dr. Quaas** wird das Wahlprüfungsverfahren vor dem Bundestag und anschließend vor dem Bundesverfassungsgericht juristisch betreuen. “Die mit Art. 38 Abs. 2 GG vorgenommene Beschränkung des aktiven Wahlrechts auf die Vollendung des 18. Lebensjahres begegnet unserer Meinung nach verfassungsrechtlichen Bedenken im Hinblick auf den Grundsatz der Allgemeinheit der Wahl als Kernbestand des in Art. 20 GG niedergelegten Demokratieprinzips”, erklärt Prof. Dr. Quaas.

In dem kürzlich erschienenen **Positionspapier “Wahlrecht ohne Altersgrenze”** erläutert die SRzG ihre Positionen.

Das Bündnis stellt sich auf dem Internetauftritt **[www.wir-wollen-waehlen.de](http://www.wir-wollen-waehlen.de)** näher vor. Informationen auch unter **[www.generationengerechtigkeit.de](http://www.generationengerechtigkeit.de)**

### **Medienkontakt:**

**SRzG**, [kontakt@srzg.de](mailto:kontakt@srzg.de), Tel. 0711 / 28 05 27 77

**Martin Speer**, Tel. 0172 / 85 26 86 3

SRzG

STIFTUNG  
FÜR DIE RECHTE  
ZUKÜNFTIGER  
GENERATIONEN

Hausanschrift:  
Mannsperger Str. 29  
70619 Stuttgart

Tel. 0711 / 28052777  
Fax 03212 / 2805277  
[kontakt@srzg.de](mailto:kontakt@srzg.de)  
[www.srzg.de](http://www.srzg.de)



### ***Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen***

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) ist eine advokatorische Denkfabrik an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik und gilt als „bekanntester außerparlamentarischer Thinktank in Sachen Generationengerechtigkeit“ (Wirtschaftswoche). Sie wurde 1997 von einer überparteilichen Allianz fünf junger Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren ins Leben gerufen, wird von einem der jüngsten Stiftungsvorstände Deutschlands geleitet und verfolgt das Ziel, durch praxisnahe Forschung und Beratung das Wissen und das Bewusstsein für Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu schärfen. Die Stiftung ist finanziell unabhängig und steht keiner politischen Partei nahe.